Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 28

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

aus Deutschland und Desterreich, Welt- und Ordenspriester treten als Redner auf. Jeweilen 81/4 bis 101/4 Vorträge und nachmittags 3 Uhr. Am Mittwoh nur ein Vortrag und hernach Generaldiskussion über alle vorausgegangenen Vorträge. Nach jedem Vortrage: Spezialdiskussion. Lehrproben: Montag, Dienstag und Donnerstag 5 Uhr. Freitag Abend Festseier. Preis der Teilenehmerkarte: 5 Mt. Anmelbungsstelle: Stadtpfarrprediger J. Meer-bod, München, Kirchenstraße 6/1. Postcheck-Konto 972.

7. Stalten. Bius X. erläßt ein Schreiben an ben Epistopat Bagerns, worin er seine besondere Freude ausdrückt, daß die Bischöfe sich jährlich einmal besammeln und über den Bolksschulunterricht wachen und die Rechte

ber Familienvater auf die Schule fichern wollen.

Der hl. Bater erstrebt eine allgemeine Seminarreform. Bereits ist ber Epistopat in Sachen tätig.

<del>~~~\$}</del>

# Literatur.

Volksanfklärung. Berlag ber St. Josefs-Bereins-Buchbruderei in Rla-

genfurt. 10 Rp. per Banbchen.

Neu erschienen: Ein apostol. Seelsorger bes 19. Jahrhunderts (Vianney, Pfarrer von Ars). — Die größten Dichter und das positive Christentum. — Leo XIII. und Pius X. — Größte Maler und das positive Christentum. — Bisher total 129 Bandchen und 6 Ergänzungsbandchen für 16.70 Kronen. Die Schriften klären wirklich auf, belehren sachlich und anregend, widerlegen gründlich und modern und sind spott billig. Können nur bestens empsohlen werden!

Je parle français IIIe partie par Otto Eberhard. Orell-Füßli,

Burich. Fr. 2.60 — 205 Seiten.

Inhalt: Auf 34 Seiten brudt Sek. Behrer D. Eberhard Gebanken aus über die Methodik des Französisch-Unterrichts. Sehr beachtenswert! Zugleich wird eine Lektion aus dem 1. Teile nach diktatischen Regeln behandelt. Für

ben Lehrer in methobifder Richtung febr belehrenb!

Der nun folgende Unterrichtsstoff wird in etwa 70 Stüden geboten. Die jeweilen angeknüpften Gespräche entsprechen dem Rindesleben, die Stüde selbst sühren den Schüler so recht in das Leben ein z. B. Le corps humain — Théatres et musées — Le service militaire zc. Abschließend sinden sich Erzählungen in französischer Sprache aus De Amicis »Grands Cœurs«. In halt lich vermißt man manches, das auch den Französisch-Unterricht erzieherisch gestalten könnte. Warum bei Le ciel pag. 160 auch nicht ein Wörtchen vom ewigen Schöpfer, von seiner anbetungswürdigen Allmacht? O grausige Rälte der "neutralen" Schule! Aber auch zu viel: wozu la sorcière pag. 151? Soll etwa dieser Humbug modern erziehen?

Die dentschen Dichter der Menzeit und Gegenwart. Bon R. L. Leimbach Dr. phil. 10 Bb. Erste und zweite Lieferung à Mf. 1.50. Resselringsche

Sofbuchhandlung in Leigzig und Frankfurt a. M.

Tas ganze Mert nennt sich "Ausgewählte beutsche Dichtungen für Lehrer und Freunde der Literatur" und umfaßt 15 Bande zu 73 Mt. 50. In diesen 2 Lieserungen spazieren auf: Johannes Scherr, Georg Schnürlin, Jos. Schießl, Johannes Schlaf, Erich Schlaitzer, Otto Schlapp, Matthias Leop. Schleiser, Moriz Schleiser, Alexander Freiin von Schleinitz, Johann Martin Schleiper, Rarl Felix von Schlichtegroll, Agnes Schlingmann geb. Röttig, Schlonebach, Christian Schmitt, August Schmitz, Thetla Schneiber, Peter Schnellbach, Bern-bard Scholz und andere. Es solgt jeweilen eine kurze, gerade gehaltene

Biographie, bann eine Aufzählung ber Leistungen mit knapper Charakteristik, schließlich eine Angabe ber Werke bes Berlages und ber Preisangabe und endlich einige Proben. Lie und da (siehe Martin Schleper pag. 81) zeigt sich in etwa, wenn auch ohne Bosartigkeit, die protestantische Ueberzeugung des Autors. Immerhin verdient der Autor hohe Anerkennung für seinen Fleiß und seine Belesenheit, schaben tut es nicht, wenn der gute Mann katholischer seits noch tiesere Nach- und Umschau hält. Im ganzen eine wertvolle "Sammlung", die von jedem Literaturfreunde Anerkennung verdient. —

Raiferbuch von Bernhard Rogge-Reuß. Berlag von S. Pantel in Berlin 126 S.— Geb. 1 Mt.

Diese "Sammlung" will belehrend und unterhaltend auf die deutsiche Jugend wirken und ist begründet von Hans Bollmer. Dieses 29. Bandchen über Raiser Wilhelm I. bietet recht viel Anregendes. Nicht begreifen konnen wir aber, wie ein Hofprediger solchen Quart der Jugend bieten kann, wie er sich von Seite 82—102 in Sachen des preußischen "Rulturkampfes" sindet. Für den Bersasser solcher Art "Geschichte" gibt es nur einen mildernden Umstand, daß er "Hofprediger a. D." ist. Wir können dieses Bandchen seiner kirchenpolitischen Extravaganzen wegen nicht empfehlen.

Im 26. Bant chen — 264 S. zu 2 Mf. — bietet Joh. Diete ben 2. Teil feiner "Griechische Sagen" (Attische Urgeschichte, Theseus, Orpheus,

Trojifcher Sagenfreis in 10 Gruppen). Reine Letture für Unreife!

Dentsche Grammatik (Sprachgeschickte und Sprachlehre). Für Praparanden, Seminaristen und Lehrer. Bon P. Tesch, Seminardirektor. Zweiter Teil: Bautlehre, Sprachgeschichte, Bedeutungswandel. Preis 2 Mk. Halle a. d. Saale, Pädag. Verlag von Hermann Schroedel. Wer in dem schmucken Büchlein eine langweilige, trockene Grammatik nach alten Mustern wähnt, irrt sich. Das vielseitige Werkden will kein landläusiger "Leitsaden" sein; der Verkasser war sichtlich bestrebt ein Lehrbuch zu schaffen, auf wissenschaftlicher Basis ruhend, um in das wunderschöne Gedäude unserer deutschen Sprache einzusühren. Das Buch will nicht bloß den Seminaristen in den Studienjahren beschäftigen, weil er muß; es bestrebt sich, dem Vernenden lieb zu werden, damit er auch später, wenn er als "wohlbestalter Magister" amtet, wieder gerne nach ihm greist. Die gesamte Anlage und die Art und Weise der Anordnung des Stosses verrat den gewiegten Schulmann, der in seinem Fache ein Weister ist. Vorwärts strebenden Vehrern sehr empsohlen!

Gesteinskunde und Erdgeschichte. Bon Friedrich Baabe, Seminarbirettor. Dit 52 in den Text eingefügten Abbildungen. 3. Auflage; Preis 2 Mf. Salle

a. b. S, Babag. Berlag von hermann Schröbel.

Aus unsern Studienjahren erinnern wir uns noch lebhaft, wie wir gerade in Geologie mit abstrattem Wissen vollgepropft wurden, ohne die Sache eigentlich verstanden zu haben. Wir beneiden daher Seminaristen, die auf Grund der Einzel-Gruppen und Lebensbilder, wie sie Seminardirestor Baade in seiner "Gesteinstunde und Erdgeschichte" bietet, in diesen sehr interessanten Wissenszweig eingeführt werden können. Richt eine gesamte Erdgeschichte will das Buch bieten, "sondern eine Folge von ausgeführten Bildern soll die Einsicht der Schüler verstiesen, ihren Geist erheben". Ein prattischer Lehrer wird eine Fülle von Anstnüpfungspunkten sir die heimat der Jöglinge sinden. Empsohlen! —r.

Alsines Courdesbüchlein. Bon Heinrich Lafferre, bearbeitet von M. Hoffmann. Mit einem Titelbild. 16° (VIII u. 114) Freiburg 1909, Herber-

fche Berlagshanblung. Geb. in Leinw. Dif. 1 .-.

Diefes Büchlein ift eine fürzere Bearbeitung des ausführlicheren Werkes von Lafferre: "Unfere liebe Frau von Lourdes" (Mt. 2.—; geb. Mt. 4.—) und bietet beffen Sauptinhalt für solche, benen das Hauptwerk zu umfangreich ift.

Das Aleine Lourdesbüchlein enthält zunächst die Beschreibung der Erscheinungen der allerseligsten Jungfrau, wie Lasserre sie nach Bernadettes Angaben darstellt. Ihr zur Seite geht der Bericht mehrerer der ersten und auffallendsten Heilungen sowie die Schilderungen des fruchtlosen Kampses der Wunderseinde gegen das göttliche Werk. In den zwei folgenden Abschnitten werden die serneren Lebensschicksale Bernadettes und die wunderbare Heilung des Verfassers erzählt; zwei weitere schildern die Prachtbauten und sonstigen Anlagen an der Gnadenstätte sowie den gewaltigen Ausschwung, den die Wallsahrt nach Lourdes genommen, und die glanzvollen Feste, die dort geseiert wurden, dis zu den großartigen Festlickseiten des Jubelzahres 1908. In einem Schlußtapitel wird die Bedeutung der Ereignisse von Lourdes für unsere Zeit besprochen. Bei so reichem Inhalt, verbunden mit schoner Ausstattung und niedrigem Preis, verdient das "Kleine Lourdesbüchlein", rechte viele Freunde zu sinden.



Mit nächster Rummer werden wir uns erlauben, die noch ausstehenden Abonnementsbeträge für das 2. Semester per Nachnahme zu erheben, um deren Einlösung wir bitten. **Die Expedition**.

# Cehrerinnen=Stellen in Jug.

Gemäß Gemeindeschlußnahme vom 27. Juni a. c. werden anmit 3 Stellen für Lehrerinnen an den hiefigen Mädchenprimarschulen zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Antritt auf Mitte September. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 1700. — infl. Altersversorgung mit Steizgerung von je fr. 100. — nach jeder vierjährigen Amtsperiode bis zum Maximum von Fr. 2000. — Anmeldungen sind mit Angabe der bischerigen praktischen Wirksamkeit nebst Lehrerinpatent und Schulzeugnissen bis spätestens den 7. August nächsthin an Herrn Stadtprasident D. S. Stadlin einzugeben.

Bug, ben 3. Juli 1909.

Die Ginwohnerkanglei Bug.

# Lehrgang für deutsche und ## französische Schrift

mit Anleitung für Lehrer und Schüler.

3. Auflage. - Preis Fr. -. 70. - Bei Mehrbezug Rabatt.

Bezugsquelle: BOLLINGER-FREY, BASEL.